

Sprintstarke Gastgeber

SZ, 20.3.07

Dresdner Schwimmer feiern vier Siege beim Frühjahrspreis des DSC.

Es war wieder eine großartige Stimmung in der sanierungsbedürftigen Schwimmhalle am Freiburger Platz, als der Dresdner SC am Sonntagnachmittag die Superfinals anlässlich des Dresdner Frühjahrspreises startete.

Die von dessen Förderverein tatkräftig unterstützte Veranstaltung fand in sechs Rennen unterschiedlicher Altersklassen statt. Die Sportler mussten sich in vorhergehenden Wettkampfabschnitten für diesen Höhepunkt qualifizieren, konnten im 50-Meter-Finale dann ihre beste Disziplin schwimmen. Die Auswertung erfolgte nach der Punkte-Tabelle des Deutschen Schwimmverbandes (DSV). Somit konnten die Brustschwimmer mit den Kraulschwimmern verglichen werden. Insgesamt 350 Aktive aus 32 Vereinen kämpften um die begehrten Finalplätze, und die Gastgeber mischten dabei fleißig mit.

Anja Georgi, deutsche Vizemeisterin im Jahrgang 1991, ließ mit ihrer Schokoladendisziplin Rücken nichts anbrennen und gewann das Juniorenfinale in 30,82 Sekunden und 770 Punkten mit riesigem Vorsprung vor der Zweitplatzierten Lisa Graf vom SSV Leutzsch (647). Damit lieferte sie die zweitbeste Leistung der Veranstaltung bei den Damen ab. Besser war nur ihre Trainingskameradin Marit Burckhardt. Die Ex-Junioreneuropameis-



Langstrecken-Spezialistin Jenny Wachsmuth vom gastgebenden Dresdner SC überzeugte auch als Sprinterin.

Foto: SZ/Thomas Lehmann

terin gewann über 200 m Freistil in sehr guten 2:06,36 Minuten (786 Punkte). Bei den Damen sicherte sich Jenny Wachsmuth, eigentlich eine Ausdauer-Spezialistin, den Titel der „Sprintkönigin“. Sie gewann das Sprintfinale in 31,07 Sekunden über 50 m Rücken.

Dreifach-Triumph der Männer

Bei den Herren feierte der DSC einen Dreifacherfolg. Der deutsche Jahrgangs-Vizemeister über 50 m Brust, Sascha Folde, siegte auf dieser Strecke in 30,58 Sekunden (702) vor Robert Brandenburg. Brandenburg schwamm über 50 m Schmetterling in 26,58 Sekunden zu 673 Punkten und verwies Steven Kiese-wetter auf Rang drei – 50 m Freistil in 24,89 Sekunden (657 Punkte).

Im Finale der „kleinen“ Mädchen (Jahrgang 1993 und jünger) setzte sich ebenfalls eine Dresdnerin durch. Jeanine Scheinplüg (Dresdner Delphine) schlug über 50 m Rücken in 32,98 Sekunden an und erkämpfte sich dadurch hervorragende 628 Punkte.

Die Veranstalter konnten sich nicht nur über messbare Erfolge, sondern auch über zwei „Frühjahrspreis-Neulinge“ aus Bamberg und Rostock freuen. Die Rostocker, die von der dreifachen Olympiasiegerin aus Moskau, Caren Mahn (geborene Metschuk) betreut wurden, wollen wiederkommen. Fazit des Bamberger Trainers: „Sagt uns, wann ihr im kommenden Jahr den Wettkampf durchführt – wir bestellen sofort Quartiere“. (oeh)